

Inhaltsverzeichnis.

Vormort des Herausgebers	Seite V
Heinrich VI.	1—176
Einleitung	1—7
Entstehungszeit 1. — Jugendlischer Charakter des Stücks. Derbe, trockne und zugleich schwülstige Behandlung. Gelehrter Schmuck. Die Graßheit, zum Teil im Stoff begründet. Kampf der beiden Rosen. Auflösung des Staats 1—3. — Freies, überfreies und unfreies Verhalten zu den Quellen 3. — Die Ansicht, Shakespeares sei nur der Uebersetzer. Malone u. a. Die Quartausgaben. R. Greenes Angriff. Was für Shakespeares Verfasserschaft spricht 3—6.	
Erste Abteilung	7—61
Einleitung	7—8
Entstehungszeit. Das Geschichtliche. Aenderungen Shakespeares.	
Personen	8
Erster Akt	9—21
Erste Scene 9—12. Zweite 12—16 (die Pucelle). Dritte 16—19 (Gloster und Winchester). Vierte 19. Fünfte 20. Sechste 21.	
Zweiter Akt	21—28
Erste Scene 21, 22. Zweite 22. Dritte 23, 24. Vierte 24—26 (Yorks Thronansprüche, Beginn des Streits der weißen und der roten Rose). Fünfte 27, 28.	
Dritter Akt	28—35
Erste Scene 28—31 (Gloster und Winchester). Zweite 31, 32. Dritte 32—34. Vierte 34, 35.	
Vierter Akt	35—43
Erste Scene 35—38. Zweite 38. Dritte 38, 39. Vierte 39. Fünfte 39—41 (Talbot und John). Sechste 41, 42. Siebente 42, 43 (Talbots Tod).	
Fünfter Akt	44—54
Erste Scene 44, 45. Zweite 45. Dritte 45 (Suffolk und Margareta). Vierte 50—52. Fünfte 52—54.	
Rückblick	54—61
Allgemeines über Behandlung und Inhalt 54—56. — Der dramatische Organismus 57—59. — Der Schluß. Die Pucelle 59—61.	

	Seite
Zweite Abteilung	61—121
Einleitung	61—65
Allgemeines über den Inhalt. Das Geschichtliche und Shakespeares Aenderungen.	
Personen	65
Erster Akt	66—73
Erste Scene 66 (Exposition: Winchesters Hehen gegen Gloster, Yorks Pläne). Zweite 69. Dritte 70—73. Vierte 73.	
Zweiter Akt	74—78
Erste Scene 74, 75. Zweite 75, 76. Dritte 76, 77. Vierte 77, 78.	
Dritter Akt	79—92
Erste Scene 79—84 (Gloster in die Haft Win- chesters, Yorks Monolog). Zweite 84—91 (Suffolk verbannt). Dritte 91, 92.	
Vierter Akt	92—107
Erste Scene 92—94 (Suffolks Untergang). Zweite 94—98 (Cade). Dritte 98. Vierte 99, 100. Fünfte und sechste 100. Siebente 101—103 (Cay). Achte 104, 105. Neunte 105, 106. Zehnte 106, 107 (Cades Tod).	
Fünfter Akt	108—114
Erste Scene 108—113 (York fordert die Krone). Zweite 113, 114 (Schlacht bei Saint Albans). Dritte 114.	
Rückblick	114—121
Künstlerischer Fortschritt. Die Charaktere und, wie sie zu einander stehn 114—117. — Der drama- tische Organismus 117—121.	
Dritte Abteilung	122—168
Einleitung	122, 123
Die Lage der Dinge. Zunehmen der Verwilde- rung. Holinshed und Shakespeare.	
Personen	123
Erster Akt	123—132
Erste Scene 123—127. Zweite 127, 128. Dritte 128, 129 (Schlacht bei Sandal). Vierte 129—132 (Yorks Tod).	
Zweiter Akt	132—141
Erste Scene 132, 133. Zweite 133—136. Dritte und vierte 136. Fünfte 136—139 (Schlacht bei Towton und Barton). Sechste 139—141.	
Dritter Akt	141—148
Erste Scene 141—143. Zweite 143—146 (Glosters Monolog). Dritte 146—148.	
Vierter Akt	148—153
Erste Scene 148, 149. Zweite bis fünfte 150. Sechste 150—152. Siebente 152. Achte 152, 153.	
Fünfter Akt	153—162
Erste Scene 153, 154. Zweite 154, 155 (Schlacht bei Barnet). Dritte und vierte 155. Fünfte 155—158 (Schlacht bei Tewsbury). Sechste 158—161 (Gloster ermordet Heinrich VI., sein	

Monolog „Ich bin ich selbst allein“). Siebente	
161, 162.	
Rückblick	162—168
Die graffen Züge 162—164. — Die Concetti	
164, 165. — Der dramatische Organismus 165—168.	
Allgemeines über die Trilogie und den ganzen Cyclus . . .	168—176
Heinrich VI. 169—173. — Margareta 173, 174.	
— Die drei Abteilungen als drei Akte eines großen	
Stücks 175. — „Heinrich VI.“ als Exposition des	
folgenden und die mit „Richard II.“ beginnende, mit	
„Richard III.“ schließende Reihe von Stücken als	
ein großes Drama 175, 176.	
Richard III.	177—348
Einleitung	177—182
Das ungeheuer Böse und die Bedingungen seiner	
poetischen Verwertbarkeit. Die Reste des Mensch-	
lichen darin 177, 178. — Der Reiz des genial Bösen.	
Selbstvernichtung 179. 180. — The True Tragedie	
und Legges Richardus Tertius 180. — Ausgaben	
und Entstehungszeit 180, 181. — Das Geschichtliche.	
Hall, Holinshed, More, der Continuator historiae	
Croylandensis und die Volksüberlieferung 181, 182.	
Personen	183
Erster Akt	183—206
Erste Scene 183—186. Zweite 187—192. Dritte	
193—200. Vierte 200—206.	
Zweiter Akt	206—216
Erste Scene 206—210. Zweite 210—213. Dritte	
213, 214. Vierte 214—216.	
Dritter Akt	216—234
Erste Scene 216—220. Zweite 221—223. Dritte	
223, 224. Vierte 224—226. Fünfte 226—229.	
Sechste 229. Siebente 229—234.	
Vierter Akt	235—253
Erste Scene 235—237. Zweite 237—240. Dritte	
240, 241. Vierte 241—253. Fünfte 253.	
Fünfter Akt	254—264
Erste Scene 254. Zweite 254—255. Dritte 255	
bis 263. Vierte 263, 264.	
Erläuterungen	265—348
Zum ersten Akt	265—284
Zur ersten Scene. Glosters Monolog. Clarence.	
Der König. Elisabeth und die Ihrigen. Frau	
Shore. Hastings. Glosters zweiter Monolog .	265—268
Zur zweiten. Glosters Werbung um Anna und sein	
Erfolg. Das Spucken. Die verwerfende Kritik.	
Gründe gegen sie und für Shakespeare. Glosters	
Heuchelkunst. Was er in Aussicht stellt. Der	
Eindruck der Leidenschaft. Annas Blindheit.	
Der Anfangseffekt seines gewalthätigen Auf-	
tretens. Der Erfolg der Scene gesichert durch ihre	
Unwahrscheinlichkeit. Annas Charakterschwäche.	

	Seite
Der natürliche Widerspruch zwischen Glosters Denken und Thun. Sein Gewinn nur Glauben an seine Liebe. Sein triumphirender Monolog	268—275
Zur dritten. Die Greys und die Gloster-Partei. Hastings. Buckingham. Stanley. Versöhnungsverfuch König Eduards. Verheißendes Auftreten Glosters. Margareta. Ihre Flüche. Glosters Monolog. Die Mörder	275—280
Zur vierten. Traum und Tod des Clarence . . .	280—284
Rückblick	284
Zum zweiten Akt	284—290
Zur ersten Scene. Versöhnung vor dem König, in nichts aufgehoben durch Glosters Frage: „Wer weiß nicht, daß der edle Herzog tot ist?“ Entsetzen des Königs. Gnadengesuch Stanleys für einen Diener. Die Greys von Gloster verächtigt	284—286
Zur zweiten. Klage der Kinder des ermordeten Clarence. Eduard IV. tot. Klage Elisabeths und der Herzogin von York. Gloster nun Protektor. Sein und Buckinghams Plan gegen die Greys .	286—289
Zur dritten. Bürger auf der Straße	289
Zur vierten. Elisabeth mit den beiden Prinzen. Auf die Nachricht von der Gefangennahme der Verwandten mit Richard in die Westminsterabtei .	289, 290
Rückblick	290
Zum dritten Akt	291—307
Zur ersten Scene. Glosters und des Kronprinzen Eduard Ankunft in London. Der Cardinal von Bourchier beauftragt, den Prinzen Richard herbeizubringen. Gloster im Gespräch mit Eduard und Richard. Er läßt sie ein, in den Tower zu gehn. Catesby von Buckingham an Hastings geschickt, ihn auszuforschen	291—295
Zur zweiten. Hastings von Stanley vergeblich gewarnt, sodann von Catesby sondiert. Sein Frohlocken über den Untergang der drei Greys. Der Herold. Der Priester. Buckingham	295—297
Zur dritten. Die drei Greys vor der Hinrichtung .	297
Zur vierten. Die Versammlung im Tower. Hastings von Gloster zum Tod verurteilt	298—301
Zur fünften. Gloster und Buckingham im Tower. Komödie mit dem Lordmayor. Buckingham ins Rathaus geschickt	301—303
Zur sechsten. Der Kanzleischreiber	303
Zur siebenten. Die Farce in Baynards Schloß. Gloster läßt sich von Buckingham und dem Lordmayor die Krone antragen	303—306
Rückblick	307
Zum vierten Akt	307—327
Zur ersten Scene. Elisabeth, Herzogin von York, Dorset und Anna vor dem Tower, in den Brafenbury sie nicht einläßt. Stanley. Annas Klage	307—309
Zur zweiten. Richard III. auf dem Thron, will die Prinzen ermorden lassen durch Buckingham. Dieser	

weicht aus. Der Bage. Stanleys Meldung, daß Dorset geflohn. Closter entschlossen, seine Frau aus der Welt zu schaffen. Sein Monolog. Tyrrel beauftragt, die beiden Prinzen zu ermorden. Buckingham abgewiesen	309—313
Zur dritten. Tyrrels Meldung. Richards Monolog. Catesby mit schlimmer Nachricht	313—315
Zur vierten. Margaretas Triumph. Klage der Herzogin von York und Elisabeths. Richard auf dem Marsch hinzukommend. Die Vermünschungen der Frauen. Seine Werbung bei Elisabeth. Ihr scheinbares Nachgeben. Ratcliff meldet Richmonds Anzug. Eine Unglücksnachricht auf die andre, doch Buckingham gefangen	315—326
Zur fünften. Stanley heimlich mit dem Feind. Nachricht an Richmond, die Königin wolle ihm ihre Tochter vermählen	326, 327
Rückblick	327
Zum fünften Akt	327—340
Zur ersten Scene. Buckingham zur Hinrichtung abgeführt	327, 328
Zur zweiten. Richmond gelandet. Seine Anrede an sein Heer	328
Zur dritten. Bei Bosworth. Richards innere Unruhe. Auf der andern Seite Richmond, voll Zuversicht. Die Geister. Richards Monolog der Verzweiflung. Die zwei Stimmen in ihm. Morgen. Wilde Anfeuerungsrede	329—338
Zur vierten. Die Schlacht	338—340
Schlußbetrachtung mit Recapitulation der Hauptmomente	340—348
Das Gräßliche als Folie des Guten 340. — Richard III. als Auszug seiner Zeit. Dadurch allgemein und geisthaft 340, 341. — Die andern 341—343. — In ihrer Unmacht und Verdorbenheit sein Recht 343, 344. — Sein Charakter. Die in ihm wirkenden Kräfte 344, 345. — Grundstimmung seiner Umgebung: allgemeines Angstgefühl, Jammern und Verfluchen 345, 346. — „Myself myself confound!“ Verfahren des Schicksals 346, 347. — Richmond 347. — Die Komposition. Mangel an Maß, doch ungemeine Steigerung der dramatischen Kraft Shakespeares, erstaunlicher Fortschritt. Im positiv Historischen alles allgemein bedeutend 347, 348.	
Heinrich VIII.	349—373
Einleitung	349
Das Geistliche. Anfänge der Neuordnung. Heinrich VII. Heinrich VIII. 349, 350. — Festiver Zweck und Charakter des Stücks 351. — Entstehungszeit. Stil. Bericht aus dem Jahr 1613. — Erste Ausgabe 351—354. — Der Inhalt 354—356. — Die Komposition. Mangel an Einheit 356, 357. — Royale Preisungen 357, 358.	

	Seite
Stellen aus dem dichterischen Text	358—372
Aus der ersten Scene des zweiten Akts (Buckingham's Fall)	358—360
Aus der zweiten (Individualisierung des Königs) . . .	360
Aus der vierten (Selbstverteidigung Katharinas, charakteristische Worte des Königs)	361, 362
Aus der zweiten Scene des dritten Akts (der Sturz Wolseys)	362—366
Aus der ersten Scene des vierten Akts (das Volksgebränge	366
Aus der zweiten (Katharina in Kimbolton. Ihr Tod) .	367—370
Aus der ersten Scene des fünften Akts (Nebeweise des Königs)	370
Aus der dritten (humoristische Schilderung des Volks, wie es beim Lausschmaus in den Schloßhof eindringt)	371
Aus der vierten (Feier der Taufe, Cranmers Prophezeiung)	371, 372
Schlußworte	373

Nachträge

von Prof. Dr. Lorenz Morsbach und dem Herausgeber.

Zum vierten Band	374—385
3.¹⁾ Einleitung 374. — 3. R. Johann 375 f. — 3. Datierung. Bales Drama. Das Drama von 1591. 2.²⁾ 3. Erl.³⁾ und Ueb.⁴⁾ 375. — 3. Richard II. 376 ff. — 3. Dat.⁵⁾ Das ältere Stück. Holinshead. 2. 376, 377. — 3. Erl. und Ueb. 377—380. — 2. Gloster 380. — 3. Heinrich IV. 380 ff. — 3. Erl. Einteilung der Vorträge 380, 381. — 3. Erl. Glendower. Bardolph 382. — 3. Erl. und Ueb. 2. 382—384. — 3. Heinrich V., 3. Erl. 2. 384, 385.	
Zum fünften Band	385—395
3. Heinrich VI. 385 ff. — 3. Dat. 2. 385. — 3. Frage, ob das Stück von Shakespeare. 2. 3. Erl. und Ueb. 386, 387. — 3. Trauer der Königin über Suffolks Haupt 388. — 3. Ueb. u. Erl. 388, 389. — 3. Richard III. 389 ff. — Die guten Kräfte im Bösen, die beiden älteren Stücke. 3. Dat. 2. Quellen 389, 390. — 3. Erl. u. Ueb. Elisabeths Verhalten und Charakter. Döckelhäuser 390—392. — Selbstzerstörung des Bösen 392. — Richards Verzweiflungsmonolog und sein Heldentod. Schiller. 2. 393, 394. — 3. Heinrich VIII. 3. Dat. 2. 3. Erl. Stil. Rowley 394, 395.	

¹⁾ = Zur. ²⁾ = Literaturangaben. ³⁾ = Erläuterung. ⁴⁾ = Uebersetzung. ⁵⁾ = Datierung.

Fr. Wischers Anteil an den Uebersetzungen	395—403
Berichtigungen	403, 404